

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit zwanzig Grad Kälte plagt, eine Zeitlang zum Stehen kommen. Aber was ein türkischer Schlag gegen Südrußland bedeutet, das ermißt nur, wer sich daran erinnert, daß der russische Süden die Kornkammer, das Kohlenbecken und die Erzgrube für das russische Reich ist: dort ist Rußland im Lebensnerv zu treffen und dort muß Rußland vom Schwarzen Meer abgedrängt werden, sollen wir nicht wieder Gefahr laufen, nach einem Jahrzehnt nochmals dem russischen Druck uns entgegenstemmen zu müssen. Nur ein Rußland, das vom Schwarzen Meer zurückgeschoben und zum Indischen Ozean (gegen England) oder nach Ostasien (gegen Japan) weggerwiesen worden ist, ist keine europäische Gefahr mehr.

Noch wichtiger in seinen Wirkungen wird der türkische Marsch gegen England in Ägypten. Bismarck hat Ägypten einmal „das Genick des britischen Weltreichs“ genannt: das Genick zwischen dem Hirn in der englischen Heimat und dem Rückgrat in den englischen Kolonien. Dieses Genick gilt es zu brechen in Ägypten. England können wir auf seiner Insel nicht fassen; wir können es nur ängstigen, belästigen, schädigen — mit unseren überlegenen Unterseebooten und mit unseren gleichfalls überlegenen Luftschiffen. Aber niederwerfen können wir die englische Weltherrschaft nur in ihrem ägyptischen Genick: an Ägypten hängt Indien drüben, hängt Afrika hüben, hängt das ganze Kolonialreich, und wer Ägypten nimmt, schneidet Englands Lebensnerv mittendurch: Das ist der höchste Siegespreis der deutsch-türkischen Waffenbrüderschaft. Dieses Ziel ist schwer und langsam nur zu erreichen: der Anmarsch der türkischen Armee auf einen mehr als 200 Kilometer langen Pilgerweg durch die öde Sinaihalbinsel braucht viel Zeit und viel Vorbereitung. Der Kampf um den von vorsichtigen und furchtsamen Engländern seit August schon besetzten und verschanzten Suezkanal wird ein förmlicher Positionskrieg werden. Aber dieser Siegespreis muß erstritten, erzwungen werden, und je gründlicher die